

11. Februar 1956

- Deutsches Archiv -

DA 56/  
25

Herrn

Professor Dr. E. Kantorowicz

22 Alexander Street

Princeton, New Jersey

Sehr verehrter Herr Professor,

Herr Dr. Kloos unterrichtete uns, dass Sie nicht ungern die nun als Zeitschriftenaufsatz erschienene Dissertation des Herrn Wolf über ein - nach Meinung des Autors - echtes Testament Friedrichs II. im Deutschen Archiv rezensieren würden, und selbstverständlich und mit ergebenem Dank für das Angebot sei Ihnen diese Gelegenheit gern eingeräumt. Es mag Ihnen freigestellt sein, welche Form Sie in der Behandlung jenes Aufsatzes wählen: die einer Besprechung im Anzeigenteil, in welchem der Raum recht beschränkt ist, oder die einer Miscelle. Wenn Sie an eine Besprechung denken, dann wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Ihr Beitrag den Umfang einer Druckseite (1 1/2 Schreibmaschinenseiten vorliegenden Typs etwa) nicht überschritte; ein Platz unter den Miscellen setzt der Ausführlichkeit natürlich keine sonderlich einengende Grenze. Eine Besprechung wiederum liesse sich (wenn bis zum 15. April zugeschickt) in das gerade in den Druck gegangene Heft 12/2 einordnen, mit dessen Erscheinen bei grober Rechnung etwa im Juli zu rechnen ist; eine Miscelle könnte erst in den nächsten Band aufgenommen werden, für den Aufsatz- und Miscellenteil um den 1. Juli in den Satz gegeben werden.

Eine Nachricht von Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, welche Form Sie wählen, ist für unsere Kalkulation nicht nötig und soll Sie nicht belasten. Gestalt und Einsendedatum Ihres Beitrags werden von sich aus Auskunft über die von Ihnen vorgezogene Möglichkeit geben.

Wie mir Herr Wolf gerade schreibt, hat er Ihnen ein Exemplar seiner Arbeit - angesprochen vermutlich durch Ihre ihm von Herrn Kloos mitgeteilte Besprechungsbereitschaft - zugeschickt.

Mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung und mit ergebenen Empfehlungen